

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

# RECHNUNGSLEGUNG DER UNTERNEHMUNG

# **Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IFRS**

Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Abhängigkeiten –  
mit über 195 Abbildungen

von

**Univ.-Prof. em. Dr. Dr. h.c. Rudolf Federmann**  
Steuerberater

vormals Professor der Betriebswirtschaftslehre  
Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre  
Helmut-Schmidt-Universität/  
Universität der Bundeswehr Hamburg

und

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller**  
Professur für Betriebswirtschaftslehre,  
insbes. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfungswesen  
Helmut-Schmidt-Universität/  
Universität der Bundeswehr Hamburg

**13., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage**

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
ESV.info/978 3 503 17739 4

1. Auflage 1971
2. Auflage 1974
3. Auflage 1977
4. Auflage 1978
5. Auflage 1979
6. Auflage 1987
7. Auflage 1989
8. Auflage 1990
9. Auflage 1992
10. Auflage 1994
11. Auflage 2000
12. Auflage 2010
13. Auflage 2018

Die Auflagen 1–11 sind unter dem Titel „Bilanzierung nach Handelsrecht und Steuerrecht“ erschienen.

ISBN 978 3 503 17739 4

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

## Vorwort zur 13. Auflage

Kompetenz in Bilanzfragen verlangt heute Kenntnisse der Bilanzierungsregeln nach HGB, EStG und IFRS. Die drei in ihren zugrunde liegenden Konzepten unterschiedlichen Rechnungslegungswelten stellen bei einer integrativen Betrachtung hohe Anforderungen an die Differenzierungsfähigkeit. Umso mehr lohnt sich eine vergleichende Darstellung der Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Abhängigkeiten der Bilanzierungsfragen in den drei Rechnungslegungssystemen. Dies zu vermitteln ist das Hauptanliegen des Buches, denn das Berufsfeld der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Bilanzbuchhalter und sonstigen Rechnungsleger erfordert eine (mindestens) *dreidimensionale Betrachtung* der Bilanzprobleme. Ein Nebeneffekt der zugegebenermaßen sehr anspruchsvollen simultanen Auseinandersetzung mit drei unterschiedlichen Rechnungslegungssystemen ist die gedankliche Schulung in mehrdimensionalen Wertesystemen.

Grundvoraussetzung der Beherrschung der überwältigenden Fülle und Dynamik der Details ist die Kenntnis des allen drei Rechnungslegungssystemen gemeinsamen Grundgerüsts. Das vorliegende Buch stellt deshalb die Systematik und Ordnung der Bilanzierungsprobleme in den Vordergrund, wozu sich besonders die grafische Verdeutlichung in Abbildungen eignet.

Seit der Voraufgabe in 2010 gab es auf allen Gebieten zahlreiche Änderungen von Gesetzen, Standards, Verwaltungsanweisungen und Rechtsprechung, denen die 13. Auflage angepasst werden musste. Die zwischenzeitlichen Entwicklungen verlangten auch eine Erweiterung der Ausführungen insbes. zum Enforcement, zu den ausländischen Betriebsstätten, zur integrierten Berichterstattung, zu den IFRS-Prinzipien, zu der neuen IFRS-Sicht des Leasings, zur reduzierten Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips, zu Kleinstkapitalgesellschaften, zu den Herstellungskosten, dem Fremdvergleichspreis und zur Teilwertabschreibung, sowie zum fair value, zum Anlagenspiegel und dem Ausweis von Haftungsverhältnissen. Erweitert wurden auch die Ausführungen zur elektronischen Übermittlung von Bilanzdaten sowie zu der Abbildung von Kundenverträgen nach IFRS 15 und den Finanzinstrumenten nach IFRS 9. Außerdem wurden an vielen Stellen Links zu aktualisierenden oder weiterführenden Internet-Adressen eingefügt.

Die 13. Auflage verantworten in Kontinuität der Inhaber der gleichen Professur an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg Univ.-Prof. em. Dr. Rudolf Federmann und Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller gemeinsam, wobei letzterer im Schwerpunkt den IFRS-Teil übernommen hat.

Im Übrigen gelten die Zielsetzungen weiter, die schon im Vorwort zur 6. Auflage so umschrieben wurden:

„Das 1971 zum ersten Mal erschienene Buch ist nicht als Kommentar des Bilanzrechts konzipiert, sondern als „systematischer Grundriss“. Angestrebt wird dabei

- den *Lernenden* (Studierenden der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Kandidaten für die Berufsprüfungen der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe,

Bilanzbuchhalterprüfungen sowie für das Referendarexamen) die logischen und prinzipienorientierten Grundstrukturen der Bilanzierung in konzentrierter Form zu verdeutlichen. Gegenüber dem stark veränderlichen und häufig unübersichtlichen Detailwissen sind diese Grundstrukturen über längere Zeit stabil und ermöglichen einen leichteren Zugang zur Materie des Bilanzrechts und die Einordnung eines Detailproblems.

- den *Bilanzpraktikern* in den Geschäftsführungen, den Rechnungswesen- und Steuerabteilungen, in Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Anwaltspraxen sowie in Rechtsprechung, Finanz- und Justizverwaltung bilanzrechtliche Orientierungssicherheit zu schaffen, um die kasuistischen Tagesprobleme richtig einzuordnen, im Gesamtzusammenhang zu sehen und Lösungen aus dem Grundsätzlichen ableiten zu können. Diesem Adressatenkreis möge auch die Darstellung der Bilanzinteressen, Gestaltbarkeiten und Wahlrechtskonsequenzen von Nutzen sein.
- den *Lehrenden* Darstellungen und Erläuterungen zu bieten, die das fachsprachliche, systematische und erklärende Bilanzwissen didaktisch aussichtsreich vermittelbar machen. Dabei sollen insbes. die über 180 Schaubilder die Wissensvermittlung visuell unterstützen und mit einer strengen Systematik einen Ordnungsrahmen vermitteln.
- den *Fachautoren* zum Bilanzwesen ein anregendes Kompendium zu offerieren, auf dessen Fundament weiterführende Erörterungen basieren können.“

Da das Buch seit 1977 in unseren Lehrveranstaltungen „Rechnungslegung“ und „Internationale Rechnungslegung“ an der Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg, Verwendung fand – zuletzt vor allem in der Vertiefungsphase des Bachelorstudiums und im Masterstudium – haben viele Diskussionen mit Kollegen, Mitarbeitern und Studierenden zur Reifung beigetragen und andererseits haben die Anforderungen an eine effektive Wissensvermittlung zu einer kompakten und einsichtigen Darstellung verholfen.

Zum wiederholten Male haben wir dankenswerterweise eine harmonische, geduldige und förderliche Zusammenarbeit mit dem Verlag dieses Buches, vor allem mit Frau Dr. Claudia Teuchert-Pankatz in redaktionellen Fragen und Frau Inge Platz bei der Herstellung, erfahren. Dem Verlag ist in Zeiten des Vorherrschens digitaler Medien für den Mut zu einer Fortführung des Buchdrucks des Lehrbuchs zu danken.

Hamburg, im Februar 2018

Rudolf Federmann und Stefan Müller

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 13. Auflage .....	V
Abbildungsverzeichnis .....	XXIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIX
<b>A. Grundlagen der Bilanzierung .....</b>	<b>1</b>
I. Bilanz und Bilanzierung – Begriffe und Abgrenzungen .....	1
II. Bilanzarten nach Handels- und Steuerrecht sowie IFRS .....	5
1. Bilanzarten nach Handelsrecht .....	5
2. Bilanzarten nach Steuerrecht .....	8
3. Bilanzen nach IFRS .....	12
III. Bilanzen als Teil der Rechnungslegung .....	12
1. Bilanzen als Teil der Unternehmensrechnung .....	12
2. Die Handelsbilanz als Bestandteil der HGB-Rechnungslegung .....	14
3. Die Steuerbilanz als Bestandteil der steuerlichen Gewinnermittlung ...	14
4. Die IFRS-Bilanz als Bestandteil der IFRS-Rechnungslegung .....	16
5. Vergleichender Überblick der Instrumente der Rechnungslegung .....	19
IV. Zwecke und Ziele der Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht sowie IFRS .....	19
1. Bilanzen im interessenpluralistischen Spannungsfeld .....	19
a) Die typischen Bilanzinteressen der Normensetzer .....	20
aa) Rechtspolitische Funktionen .....	20
ab) Wirtschafts-, finanz- und sozialpolitische Funktionen .....	21
ac) Bilanzfunktion privater Standardsetter .....	22
b) Die typischen Bilanzinteressen der Rechnungslegungsadressaten ...	23
ba) Die typischen Bilanzinteressen der Eigner .....	24
bb) Die typischen Bilanzinteressen der Gläubiger .....	25
bc) Die typischen Bilanzinteressen der Arbeitnehmer .....	26
bd) Die typischen Bilanzinteressen der Marktpartner .....	26
be) Die typischen Bilanzinteressen des Fiskus .....	27
bf) Die typischen Bilanzinteressen der Öffentlichkeit .....	28
c) Die typischen Bilanzinteressen der Unternehmensführung .....	28
2. Bestimmung der Zwecke der Bilanzierung .....	30
a) Zwecke der HGB-Handelsbilanz .....	31
aa) Regelung von Informationsinteressen .....	31
ab) Regelung von Finanzinteressen .....	32
b) Besonderheiten der Rechnungslegungszwecke nach IFRS .....	37
c) Zwecke der Steuerbilanz .....	39
d) Synopse der Bilanzzwecke nach HGB, IFRS und EStG .....	42

V. Rechtliche Grundlagen der Bilanzierung . . . . .	42
1. Rechtliche Grundlagen der Bilanzierung nach Handelsrecht . . . . .	42
a) Allgemeine Bilanzierungsvorschriften, die an die Kaufmanns- eigenschaft anknüpfen . . . . .	43
b) Bilanzierungsvorschriften, die an bestimmte Rechtsformen und Unternehmensgrößen anknüpfen . . . . .	47
ba) Bilanzierungsvorschriften für typische Personenunternehmen . .	48
bb) Bilanzierungsvorschriften für atypische Personenhandels- gesellschaften . . . . .	50
bc) Bilanzierungsvorschriften für Kapitalgesellschaften . . . . .	52
bca) Kapitalgesellschaften allgemein . . . . .	52
bcb) Besondere Bilanzierungsvorschriften für Aktien- gesellschaften . . . . .	55
bcc) Besondere Bilanzierungsvorschriften für KGaA . . . . .	56
bcd) Besondere Bilanzierungsvorschriften für GmbH . . . . .	57
bce) Besondere Bilanzierungsvorschriften für Genossenschaften	57
c) Bilanzierungsvorschriften für unselbständige Organisationseinheiten	58
d) Regelungen der Bilanzierungskompetenzen . . . . .	58
da) Bilanzaufstellungskompetenzen . . . . .	59
db) (Interne) Bilanzprüfungskompetenz . . . . .	60
dc) Bilanzfeststellungskompetenz . . . . .	61
dd) Ergebnisverwendungskompetenz . . . . .	62
de) Überblick der formellen und materiellen Bilanzierungs- kompetenzen . . . . .	63
e) Überblick der Rechtsform-, Unternehmensgrößen- und Kapital- marktabhängigkeit der Rechnungslegung . . . . .	66
f) Bilanzierungsvorschriften, die an bestimmte Unternehmens- gegenstände anknüpfen . . . . .	68
2. Besondere rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung für kapitalmarktorientierte Unternehmen . . . . .	68
a) Erweiterte Pflichten nach HGB . . . . .	68
aa) Einordnung als großes Unternehmen . . . . .	68
ab) Erweiterung der Rechnungslegungsinstrumente . . . . .	69
ac) Bilanzzeit . . . . .	69
b) Erweiterte Pflichten nach Börsenrecht . . . . .	69
ba) Börsen-Zulassungsbedingungen . . . . .	69
bb) Zulassungsfolgepflichten . . . . .	69
bba) Jahresfinanzbericht . . . . .	70
bbb) Halbjahresfinanzbericht . . . . .	70
c) Erweiterte Pflichten nach den Börsenordnungen . . . . .	71
ca) General Standard . . . . .	71
cb) Prime Standard . . . . .	71
cc) Entry Standard . . . . .	71
d) Anforderungen ausländischer Börsen . . . . .	72
3. Nationale und internationale Rechnungslegungsstandards . . . . .	72
a) Allgemeines zu Rechnungslegungsstandards . . . . .	72



b)	Nationale Rechnungslegungsstandards .....	74
ba)	Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS) und Interpretationen .....	74
baa)	Der Standardsetter DRSC .....	74
bab)	Der Standardsetzungsprozess .....	77
bac)	Die Bedeutung der DRS .....	77
bad)	Bilanzierungsrelevante DRS und RIC .....	78
bb)	IDW-Rechnungslegungsstandards (IDW-RS) und Rechnungs- legungshinweise (IDW-RH) .....	79
bba)	Der Standardsetter Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) ...	79
bbb)	Der Standardsetzungsprozess .....	80
bbc)	Die Bedeutung der IDW-Verlautbarungen zur Rechnungs- legung .....	80
bc)	Deutscher Corporate Governance Kodex .....	83
bd)	US-GAAP .....	84
c)	Internationale Rechnungslegungsstandards IFRS .....	84
ca)	IFRS als Rechnungslegungsstandards .....	84
cb)	Der Standardsetter IASB .....	87
cc)	Der Standardsetzungsprozess (due process) .....	89
cd)	Der EU-Anerkennungsprozess (Endorsement) .....	90
ce)	Aufbau der Standards und Interpretationen .....	93
cf)	Bedeutung der internationalen Rechnungslegungsstandards ...	95
cg)	Bilanzierungsrelevante IFRS und Interpretationen .....	96
4.	Rechtliche Grundlagen der Bilanzierung nach Steuerrecht .....	99
a)	Gesetzliche Vorschriften zur steuerlichen Bilanzierung .....	100
aa)	Allgemeine gesetzliche Vorschriften .....	100
ab)	Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften für natürliche Personen .....	100
ac)	Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften für Personen- handelsgesellschaften .....	105
ad)	Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften für Kapital- gesellschaften und Genossenschaften .....	109
ae)	Bilanzierungsvorschriften für unselbständige Organisations- einheiten (Betriebsstätten) .....	110
b)	Steuerliche Verwaltungsanweisungen .....	114
ba)	Verwaltungsanweisungen .....	114
bb)	Arten bilanzierungsrelevanter Verwaltungsanweisungen .....	114
bc)	Bedeutung der steuerlichen Verwaltungsanweisungen .....	114
bd)	Wichtige bilanzierungsrelevante Verwaltungsanweisungen .....	115
VI.	Die Verletzung von Bilanzierungsnormen und deren Folgen .....	118
1.	Bilanzierungsverstöße .....	118
2.	Die Verletzung handels- und kapitalmarktrechtlicher Bilanzierungs- normen und ihre Folgen .....	120
a)	Bilanzierungsverstöße und ihre Folgen bei allen Bilanzierenden ...	120
aa)	Bilanzierungsverstöße im Zusammenhang mit einer Unternehmenskrise .....	120

ab) Bilanzierungsverstöße im Zusammenhang mit anderen Straftaten .....	122
ac) Sonstige Folgen von Bilanzierungsverstößen .....	122
b) Besondere Bilanzierungsverstöße und ihre Folgen bei Kapitalgesellschaften .....	123
ba) Bei allen Kapitalgesellschaften .....	123
baa) Aufstellungs- und Feststellungsverstöße .....	123
bab) Prüfungsverstöße .....	124
bac) Offenlegungsverstöße .....	124
bad) Nichtigkeit des Jahresabschlusses und Nichtigkeitsfolgen .....	128
bae) Sonstige Folgen .....	130
bb) Besonderheiten bei Aktiengesellschaften .....	130
bc) Besonderheiten bei GmbH .....	131
c) Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften & Co. ....	131
d) Besonderheiten bei Genossenschaften .....	131
e) Besonderheiten bei PublG-Unternehmen .....	132
f) Besonderheiten bei Unternehmen bestimmter Geschäftszweige ...	132
g) Besonderheiten bei kapitalmarktorientierten Unternehmen .....	132
ga) Das deutsche Enforcement-Verfahren .....	132
gb) Unterlassene oder falsche Entsprechenserklärung .....	135
gc) Unterlassene oder unrichtige Angabe des Bilanzzeids .....	135
gd) Verstöße bei der Finanzberichterstattung .....	137
ge) Kurs- und Marktpreismanipulation .....	138
gf) Erweiterung des Ordnungsgeldrahmens bei Offenlegungsverstößen .....	138
gg) Sonstige Folgen .....	138
3. Die Verletzung von IFRS und ihre Folgen .....	139
4. Synopse der Folgen von Verstößen gegen handels- und kapitalmarktrechtliche Bilanzierungsnormen .....	139
5. Die Folgen der Verletzung steuerrechtlicher Bilanzierungsvorschriften .....	144
VII. Bilanzrecht und Bilanztheorien .....	147
1. Die Bedeutung von Bilanztheorien .....	147
2. Grundzüge einiger Bilanzauffassungen .....	148
a) Statische Bilanzauffassungen .....	148
b) Dynamische Bilanzauffassungen .....	150
c) Organische Bilanzauffassung .....	151
d) Neuere Bilanzauffassungen .....	151
e) Das Konzept der integrierten Berichterstattung .....	153
3. Bilanztheoretische Würdigung der HGB-Handelsbilanz .....	153
4. Bilanztheoretische Würdigung der IFRS-Bilanz .....	156
5. Bilanztheoretische Würdigung der Steuerbilanz .....	157

<b>B. Prinzipien der Bilanzierung</b> .....	161
I. Allgemeines und Überblick .....	161
II. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) .....	163
1. Allgemeines zu den GoB .....	163
a) Begriff und Umfang der GoB .....	163
b) Die Rechtsnatur und Ermittlung der GoB .....	165
2. Grundsätze zeitgerechter Bilanzierung .....	170
a) Der Grundsatz zeitgerechter Bilanzaufstellung (Aufstellungsprinzip) .....	170
b) Das Stichtagsprinzip .....	172
c) Das Periodisierungsprinzip .....	174
d) Das Erhellungsprinzip .....	175
3. Das Nominalwertprinzip und seine bilanziellen Ausprägungen .....	177
a) Das Nominalwertprinzip .....	177
b) Das Prinzip nomineller Kapitalerhaltung .....	177
c) Das Anschaffungs-/Herstellungskostenprinzip und das pagatorische Prinzip .....	178
4. Der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Fortführungsprinzip) ...	179
5. Die Grundsätze der Klarheit und Übersichtlichkeit .....	180
a) Der Grundsatz der Klarheit .....	180
b) Der Grundsatz der Übersichtlichkeit .....	181
6. Die Einzelabbildungsgrundsätze .....	182
a) Bedeutung der Einzelabbildungsgrundsätze .....	182
b) Der Grundsatz der Einzelbilanzierung .....	182
c) Der Grundsatz der Einzelbewertung .....	184
d) Der Grundsatz des Einzelausweises (Saldierungsverbot) .....	185
7. Der Grundsatz der Bilanzwahrheit .....	186
a) Allgemeines .....	186
b) Der Grundsatz der Richtigkeit (insbes. der Vollständigkeit) .....	188
c) Der Grundsatz der Wahrhaftigkeit (Willkürfreiheit) .....	189
8. Die Grundsätze des Bilanzenzusammenhanges (Bilanzkontinuität) ...	190
a) Der Grundsatz der Bilanzidentität .....	191
b) Die Grundsätze der Bilanzenstetigkeit .....	192
ba) Der Grundsatz formeller Bilanzenstetigkeit .....	192
bb) Die Grundsätze materieller Bilanzenstetigkeit .....	193
bba) Der Grundsatz der Ansatzstetigkeit (-kontinuität) .....	193
bbb) Der Grundsatz der Bewertungsmethodenstetigkeit (-kontinuität) .....	194
9. Das Vorsichtsprinzip und seine Ausprägungen .....	195
a) Das allgemeine Vorsichtsprinzip .....	195
b) Das Prinzip der Vorsicht i.e.S. .....	197
c) Das Realisationsprinzip .....	198
d) Das Imparitätsprinzip .....	201
e) Das Niederstwertprinzip .....	201
f) Das Höchstwertprinzip .....	203
10. Wirtschaftlichkeitsgrundsätze .....	203

a) Der Grundsatz wirtschaftlicher Zurechnung . . . . .	203
b) Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Wesentlichkeit . . . . .	204
c) Der Grundsatz des Nichtausweises schwebender Geschäfte . . . . .	206
III. Besondere handelsrechtliche Grundsätze . . . . .	207
1. Das Prinzip privatrechtlicher Gestaltungsfreiheit . . . . .	207
2. Das Prinzip der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht . . . . .	207
3. Das Prinzip der Darstellung der tatsächlichen Lageverhältnisse . . . . .	209
IV. Besondere steuerrechtliche Grundsätze . . . . .	211
1. Der Grundsatz der Gleichmäßigkeit der Besteuerung und seine Bedeutung für die steuerliche Bilanzierung . . . . .	211
2. Der Grundsatz der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit und seine Bedeutung für die steuerliche Bilanzierung . . . . .	212
3. Der Grundsatz der Tatbestandsmäßigkeit der Besteuerung und seine Bedeutung für die steuerliche Bilanzierung . . . . .	213
4. Das (steuerbilanzielle) Trennungsprinzip . . . . .	214
5. Der Fremdvergleichsgrundsatz (dealing at arm's length-Prinzip) . . . . .	215
6. Der Grundsatz periodengerechter Gewinnermittlung . . . . .	216
7. Grundsatz der Maßgeblichkeit . . . . .	217
a) Allgemeines . . . . .	217
b) Das allgemeine Maßgeblichkeitsprinzip . . . . .	218
ba) Inhalt und Rechtsgrundlagen . . . . .	218
bb) Zweck und Kritik des Maßgeblichkeitsprinzips . . . . .	218
bc) Voraussetzungen des Maßgeblichkeitsprinzips . . . . .	219
bd) Begrenzungen des Maßgeblichkeitsprinzips . . . . .	220
be) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips bei handelsrechtlichen Bilanzierungsgeboten und Bilanzierungsverboten . . . . .	221
bf) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips bei handelsrechtlichen Bilanzierungswahlrechten . . . . .	223
bg) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips für die Bewertung . . . . .	224
bh) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips bei handelsrechtlichen Bewertungswahlrechten . . . . .	224
bi) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips bei steuerrechtlichen Wahlrechten . . . . .	225
c) Die Spezialmaßgeblichkeit für Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken . . . . .	227
d) „Verlängerte Maßgeblichkeit“ ins Bewertungsrecht . . . . .	228
e) Maßgeblichkeitsgrundsatz und Internationalisierung der Rechnungslegung . . . . .	230
V. Prinzipien der IFRS-Rechnungslegung . . . . .	230
1. Allgemeines und Überblick . . . . .	230
2. Oberster Rechnungslegungszweck: Grundsatz der Entscheidungs- nützlichkeit (decision usefulness) . . . . .	233
3. Konzeptioneller Grundsatz: Grundsatz der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes (true and fair view/fair presentation) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage . . . . .	233

4. Grundlegende Annahmen (basic assumptions) . . . . .	236
a) Grundsatz der Periodenabgrenzung (accrual basic, matching principle) . . . . .	236
b) Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern) . . . . .	237
5. Grundlegende qualitative Anforderungen – Primärgrundsätze (fundamental qualitative characteristics) . . . . .	237
a) Grundsatz der Relevanz (relevance), insbes. Wesentlichkeit (materiality) . . . . .	237
Unterfall: Grundsatz der Wesentlichkeit . . . . .	237
b) Grundsatz der Glaubwürdigkeit (faithfully) . . . . .	238
ba) Grundsatz der Vollständigkeit (completeness) . . . . .	238
bb) Grundsatz der Neutralität (neutrality) . . . . .	238
bc) Grundsatz der Fehlerfreiheit (free of errors) . . . . .	239
6. Nebenbedingungen (enhancing qualitative characteristics of useful financial information) . . . . .	239
a) Grundsatz der Vergleichbarkeit (comparability) . . . . .	239
Unterfall: Grundsatz der Darstellungstetigkeit . . . . .	240
Unterfall: Grundsatz der Bilanzidentität . . . . .	240
b) Grundsatz der Nachprüfbarkeit (verifiability) . . . . .	240
c) Grundsatz der Zeitnähe (timeliness) . . . . .	241
d) Grundsatz der Verständlichkeit (understandability) . . . . .	241
e) Grundsatz der Kosten- und Nutzenabwägung (balance between benefit and cost) . . . . .	241
f) Vorsicht (prudence) . . . . .	242
g) Beschränkungen zwischen Relevanz und Glaubwürdigkeit (constraints on relevant and faithful information) . . . . .	242
7. Prinzipien in einzelnen Standards . . . . .	242
a) Stichtagsprinzip (balance sheet date) . . . . .	242
b) Erhellungsprinzip (Events after the balance sheet date) . . . . .	243
c) Einzelbilanzierungsprinzip (Saldierungsverbot, offsetting) . . . . .	243
d) Einzelbewertungsprinzip . . . . .	244
e) Realisationsprinzip (realization principle) . . . . .	244
f) Stetigkeitsprinzip (consistency) . . . . .	244
g) Kapitalerhaltungsprinzip (concepts of capital and capital maintenance) . . . . .	245
VI. Vergleich zwischen Bilanzierungsprinzipien nach HGB und IFRS . . . . .	245
<b>C. Der Bilanzansatz dem Grunde nach . . . . .</b>	<b>253</b>
I. Stufen der Entscheidung über den Ansatz dem Grunde nach . . . . .	253
1. Entscheidungsstufen über den Ansatz dem Grunde nach gemäß HGB und EStG . . . . .	253
2. Entscheidungsstufen über den Ansatz dem Grunde nach gemäß IFRS . . . . .	253
II. Kriterien abstrakter Bilanzierungsfähigkeit . . . . .	256
1. Handelsrechtliche Kriterien abstrakter Bilanzierungsfähigkeit . . . . .	256

a) Vermögensgegenstände .....	257
b) Eigenkapital .....	259
c) Schulden .....	260
d) Posten der Rechnungsabgrenzung .....	260
e) Bilanzierungshilfen und Sonderposten, insbes. latente Steuern .....	261
Der Spezialfall „Aktive und passive latente Steuern“ .....	262
2. Steuerrechtliche Kriterien abstrakter Bilanzierungsfähigkeit .....	266
a) Positive (aktive) Wirtschaftsgüter .....	266
b) Negative (passive) Wirtschaftsgüter .....	268
c) Posten der Rechnungsabgrenzung .....	269
d) Bilanzierungshilfen und Sonderposten .....	269
e) Betriebsvermögen (Eigenkapital) .....	269
3. Kriterien abstrakter Bilanzierungsfähigkeit nach IFRS .....	270
a) Vermögenswerte (assets) .....	270
aa) Ressource (ressource) .....	270
ab) Verfügungsmacht des Unternehmens (control) .....	270
ac) Begründung durch vergangene Ereignisse (result of past events) .....	271
ad) Erwarteter zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss (future economic benefits) .....	271
ae) Arten der Vermögenswerte (assets) .....	271
b) Schulden (liabilities) .....	272
ba) Gegenwärtige Verpflichtung (present obligation) .....	272
bb) Aus Ereignissen der Vergangenheit begründet (results of past events) .....	272
bc) Erfüllung erwartungsgemäß mit Ressourcenabfluss verbunden (outflow of resources) .....	272
bd) Arten der Schulden (liabilities) .....	273
c) Eigenkapital (equity) .....	273
d) Sonstige Posten .....	273
e) Standardvorrang .....	274
III. Kriterien konkreter Bilanzierungsfähigkeit .....	274
1. Kriterien konkreter Bilanzierungsfähigkeit nach HGB und EStG .....	274
a) Subjektive Zurechnung .....	274
b) Sachliche Zugehörigkeit zum Geschäfts-/Betriebsvermögen .....	279
ba) Bilanzinhalt bei Einzelkaufleuten .....	282
bb) Bilanzinhalt bei Personenhandelsgesellschaften .....	290
bc) Bilanzinhalt bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ..	292
bd) Bilanzinhalt bei Betriebsstätten .....	293
c) Explizite Bilanzierungsverbote .....	296
ca) Aufwendungen für die Gründung und Eigenkapitalbeschaffung sowie für Versicherungsvertragsabschlüsse .....	296
cb) Bestimmte nicht entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegüter	297
cc) Kurzlebiges Anlagevermögen .....	298
cd) Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten i.w.S. ....	298
ce) Forderungen und Verbindlichkeiten bei ausgewogenen schwebenden Geschäften .....	299

cf) Bestimmte Rückstellungen .....	299
cg) Schulden und Lasten, deren Gläubiger nicht benannt werden ...	301
ch) Rückstellungen bei steuerlich nicht abzugsfähigen Ausgaben ...	301
2. Kriterien konkreter Bilanzierungsfähigkeit nach IFRS .....	303
a) Wahrscheinlicher zukünftiger Nutzenzu-/abfluss (probability) ....	303
b) Zuverlässige Wertermittlung (reliable measurement) .....	303
c) Standardvorrang .....	304
3. Explizite Bilanzierungsverbote nach IFRS .....	307
IV. Bilanzierungswahlrechte .....	309
1. Bilanzierungswahlrechte nach HGB und EStG .....	309
a) Aktivierungswahlrechte .....	309
aa) Unentgeltlich erworbene Gegenstände .....	309
ab) Kleinwertige und geringwertige Anlagegüter .....	310
ac) Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens .....	311
ad) Darlehensunterschiedsbetrag beim Kreditschuldner .....	312
ae) Aktive latente Steuern .....	313
b) Passivierungswahlrechte .....	313
ba) Steuerfreie Rücklagen .....	313
baa) Allgemeines .....	313
bab) Einige wesentliche steuerfreie Rücklagen .....	314
bb) Entstrickungsausgleichsposten .....	318
bc) Wertaufholungsrücklage .....	319
bd) Bestimmte Pensionsrückstellungen .....	319
be) Rückstellung für nachträgliche Zuwendungen an Unterstützungskassen .....	321
c) Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte .....	321
ca) Abgrenzung von Betriebs- und Privatvermögen .....	321
cb) Geringfügige und wiederkehrende Posten der Rechnungs- abgrenzung .....	321
cc) BilMoG-Übergangs-/Beibehaltungswahlrechte .....	322
d) Bilanzierungsspielräume nach HGB und EStG .....	322
2. Bilanzierungswahlrechte nach IFRS .....	322
a) Behandlung der HGB-Ansatzwahlrechte nach IFRS .....	323
b) Offene Bilanzierungswahlrechte der IFRS .....	324
ba) Klein- und geringwertige Vermögenswerte .....	324
bb) Neubewertungsrücklage .....	324
bc) Passiver Zuwendungsabgrenzungsposten .....	324
c) Verdeckte Ansatzwahlrechte der IFRS .....	324
ca) Allgemeines Ansatzgestaltungspotential .....	324
cb) Spezielles Ansatzgestaltungspotential .....	324
3. Bedeutung der Bilanzierungswahlrechte .....	326
4. Synopse der Bilanzierungswahlrechte nach HGB und EStG .....	328
V. Bilanzierungsgebote nach HGB, EStG und IFRS .....	329
1. Aktivierungspflichten .....	329

a)	Anlagevermögen bzw. langfristige Vermögenswerte	329
aa)	Immaterielles Vermögen	331
aaa)	Allgemeines	331
aab)	Selbst geschaffene Immaterialgüter	332
aac)	Entgeltlich erworbene Immaterialgüter	332
aad)	Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	333
ab)	Sachanlagen	335
ac)	Finanzanlagen bzw. aktive Finanzinstrumente	338
b)	Umlaufvermögen bzw. kurzfristige Vermögenswerte	342
ba)	Vorratsvermögen	343
bb)	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/ Wirtschaftsgüter bzw. sonstige Vermögenswerte	344
bc)	Wertpapiere des Umlaufvermögens	345
bd)	Flüssige Mittel (Zahlungsmittel)	346
c)	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	346
d)	Sonstige Abgrenzungsposten	347
da)	Aufwandsberücksichtigte Zölle und Verbrauchsteuern auf Vorratsvermögen	347
db)	Aufwandsberücksichtigte Umsatzsteuer auf Anzahlungen auf Vorratsvermögen	349
e)	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	350
2.	Passivierungspflichten	350
a)	Eigenkapital	350
aa)	Eigenkapital nach HGB und EStG/KStG	351
aaa)	Eigenkapital bei Kapitalgesellschaften	351
aab)	Eigenkapital bei Personenunternehmen	354
ab)	Eigenkapital nach IFRS	357
b)	Rückstellungen nach HGB, EStG und IFRS	360
ba)	Rückstellungen nach HGB und EStG	361
baa)	Allgemeines	361
bab)	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	361
bac)	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	365
bad)	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, die kurzfristig nachgeholt werden	366
bae)	Rückstellungen für Abraumbeseitigungen, die im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden	366
baf)	Rückstellungen für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden	366
bb)	Rückstellungen nach IFRS	367
c)	Verbindlichkeiten	370
ca)	Verbindlichkeiten nach HGB und EStG	370
cb)	Verbindlichkeiten nach IFRS	372
d)	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	375
e)	Passive latente Steuern	375
f)	Sonderposten „negativer Geschäftswert“ (Ausgleichsposten)	376



VI. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ansätze dem Grunde nach gemäß HGB, IFRS und EStG .....	377
<b>D. Der Bilanzansatz der Höhe nach .....</b>	<b>387</b>
I. Grundsätzliche Vorgehensweise und Probleme der Bewertung .....	387
1. Grundverständnis der Bewertung .....	387
2. Bewertungsvorgang .....	387
3. Bewertungseinheiten und Bewertungskomponenten .....	389
a) Bildung von Bewertungseinheiten zur Absicherung finanz- wirtschaftlicher Risiken .....	389
aa) Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken nach HGB .....	391
ab) Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken nach IFRS .....	392
ac) Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken nach EStG .....	393
b) Gesamtbewertungseinheiten und zahlungsmittelgenerierende Einheiten .....	393
ba) Gesamtbewertungseinheiten nach HGB .....	393
bb) Zahlungsmittelgenerierende Einheiten nach IFRS .....	394
bc) Sonstige Gesamtbewertungseinheiten nach IFRS .....	394
bd) Gesamtbewertungseinheiten nach EStG .....	394
c) Komponentenbewertung nach IFRS .....	395
4. Währungsprobleme bei der Bewertung .....	395
a) HGB-Währungsumrechnung .....	397
b) IFRS-Währungsumrechnung .....	399
c) EStG-Währungsumrechnung .....	399
5. Geldwertprobleme bei der Bewertung .....	400
6. Schätzungsprobleme bei der Bewertung .....	402
7. Stille Reserven und stille Lasten als Bewertungsproblem .....	402
II. Die Bewertungsmaßstäbe der Bilanzbewertung .....	405
1. Gemeinsame Bewertungsmaßstäbe der HGB-, IFRS- und EStG-Bewertung .....	405
a) Anschaffungskosten .....	405
aa) Anschaffungskosten nach HGB .....	406
ab) Anschaffungskosten nach IFRS (costs of purchase) .....	407
ac) Anschaffungskosten nach EStG .....	409
b) Herstellungskosten .....	411
ba) Herstellkosten in der Kostenrechnung .....	411
bb) Herstellungskosten nach HGB .....	412
bc) Herstellungskosten nach IFRS (costs of conversion) .....	415
bd) Herstellungskosten nach EStG .....	417
be) Vergleich der Herstellungskosten in den drei Rechnungs- legungssystemen .....	418
c) AHK-Ersatzwerte .....	418

d) Erfüllungsbetrag	420
da) Erfüllungsbetrag nach HGB	420
db) Erfüllungsbetrag nach IFRS	421
dc) Erfüllungsbetrag nach EStG	421
e) Barwert	421
ea) Barwert nach HGB	422
eb) Barwert nach IFRS	422
ec) Barwert nach EStG	423
f) Buchwert	423
g) Erinnerungswert	423
2. Spezielle Bewertungsmaßstäbe nach HGB	424
a) Beizulegender Wert	424
aa) Beizulegender Wert beim Anlagevermögen	424
ab) Beizulegender Wert beim Umlaufvermögen	425
b) Beizulegender Zeitwert	426
c) Wert, der sich aus dem Börsen- oder Marktpreis ergibt (Börsen- oder Marktwert)	428
d) Nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendiger Erfüllungsbetrag	429
e) Nennbetrag	429
f) Unterschiedsbetrag	430
fa) Unterschiedsbetrag beim Geschäfts- und Firmenwert	430
fb) Unterschiedsbetrag bei Darlehen	430
fc) Unterschiedsbetrag bei der Abzinsung von Pensions- rückstellungen	430
3. Spezielle Bewertungsmaßstäbe nach IFRS	430
a) Beizulegender Zeitwert (fair value)	430
b) Tageswert (current costs)	434
c) Nettoveräußerungspreis/-wert (net selling price/ net realisable value)	434
d) Nutzungswert (value in use)	434
e) Erzielbarer Betrag (recoverable amount)	435
4. Spezielle Bewertungsmaßstäbe nach EStG	435
a) Teilwert	435
b) Gemeiner Wert	440
c) Fremdvergleichspreis	441
III. Die Methoden der Wertermittlung nach HGB, EStG und IFRS	442
1. Allgemeines und Überblick	442
2. Progressive und retrograde Wertermittlung	442
3. Einzelbewertung und Sammelbewertung	445
a) Einzelbewertung	445
b) Gruppenbewertung	445
c) Durchschnittsbewertung	448
d) Verbrauchs-/Veräußerungsfolgeverfahren	449
e) Festwertverfahren	453
f) Pauschalbewertung	455
g) Vergleich der Bewertungsvereinfachungsverfahren	456

4.	Zeitwert-Ermittlungsverfahren .....	456
5.	Fremdvergleichspreis-Ermittlungsverfahren .....	457
IV.	Wertminderungen und Werterhöhungen nach HGB, EStG und IFRS .....	459
1.	Begriff und Arten der Wertänderungen .....	459
2.	Abschreibungen und sonstige Wertherabsetzungen .....	460
a)	Berechtigung und Verpflichtung zur Abschreibung .....	460
b)	Gegenstand der Abschreibungen .....	460
c)	Arten der Abschreibungen .....	461
d)	Planmäßige Abschreibungen bzw. Absetzungen für Abnutzungen und ihre Bestimmungsfaktoren .....	461
da)	Anwendungsbereich planmäßiger Abschreibungen .....	461
db)	Funktionen der planmäßigen Abschreibungen .....	464
dc)	Das Abschreibungsvolumen .....	465
dd)	Der Abschreibungszeitraum .....	467
de)	Die Abschreibungsmethode und ihr Wechsel .....	470
dea)	Wahl der Abschreibungsmethode .....	470
deb)	Wechsel des Abschreibungsverfahrens .....	475
df)	Der Zeitpunkt des Beginns und des Endes der Abschreibung/AfA .....	477
e)	Außergewöhnliche Wertminderungen nach HGB, IFRS und EStG ..	478
ea)	Außerplanmäßige Abschreibungen nach HGB .....	478
eb)	Außerplanmäßige Wertherabsetzungen nach IFRS .....	478
ec)	Außerplanmäßige Absetzungen nach EStG .....	481
eca)	AfaA/AfaS .....	481
ecb)	Teilwertabschreibungen .....	481
ecc)	Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen .....	485
ecd)	Sofortabschreibung, Poolabschreibung und sonstige Bewertungsabschläge .....	486
3.	Zuschreibungen (Wertaufholungen) nach HGB, IFRS und EStG .....	487
a)	Zuschreibungen und Zuschreibungsarten .....	487
b)	Zuschreibungen nach HGB .....	487
c)	Zuschreibungen nach IFRS .....	492
d)	Zuschreibungen nach EStG .....	493
V.	Besonderheiten der Bewertung einzelner Bilanzpositionen nach HGB, IFRS und EStG .....	494
1.	Bewertungsbesonderheiten bei Aktiva .....	494
a)	Immaterielles Anlagevermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	494
aa)	Bewertung bei entgeltlichem Erwerb .....	494
ab)	Bewertung bei nicht entgeltlichem Erwerb (Selbsterstellung) ...	497
b)	Geschäfts- oder Firmenwert .....	498
c)	Sachanlagen .....	502
ca)	Allgemeines .....	502
cb)	Geringwertiges abnutzbares Anlagevermögen .....	505
cc)	Einige Bewertungsbesonderheiten bei Immobilien .....	506
cca)	Einige Bewertungsbesonderheiten bei Immobilien nach HGB .....	506

ccb)	Einige Bewertungsbesonderheiten bei Immobilien nach IFRS .....	507
ccc)	Einige Bewertungsbesonderheiten bei Immobilien nach EStG .....	509
cd)	Zur Veräußerung gehaltene Sachanlagen nach IFRS .....	512
d)	Finanzanlagen .....	515
da)	Bewertung von Finanzanlagen nach HGB und EStG .....	515
daa)	Bewertung von eigenkapitalbezogenen Finanzanlagen (EK-Titeln) .....	515
dab)	Bewertung von fremdkapitalbezogenen Finanzanlagen (FK-Titeln) .....	518
db)	Bewertung von finanziellen Vermögenswerten (financial assets) nach IFRS .....	520
e)	Vorratsvermögen .....	522
f)	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, einschl. mehrperiodiger Fertigungsaufträge .....	526
g)	Wertpapiere des Umlaufvermögens .....	534
h)	Zahlungsmittel .....	535
i)	Aktive Rechnungsabgrenzung .....	535
2.	Bewertungsbesonderheiten bei Passiva .....	536
a)	Eigenkapital bzw. Betriebsvermögen .....	536
b)	Sonderposten mit Rücklageanteil/Steuerfreie Rücklagen .....	537
c)	Rückstellungen .....	538
ca)	Rückstellungen allgemein .....	538
cb)	Bewertung besonderer Rückstellungsarten .....	544
cba)	Bewertung von Pensionsrückstellungen .....	544
cbb)	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften .....	556
cbc)	Aufwandsrückstellungen .....	557
d)	Bewertung von Verbindlichkeiten .....	557
e)	Passive Rechnungsabgrenzungsposten .....	561
3.	Bewertungsbesonderheiten bei aktiven und passiven latenten Steuern	562
VI.	Bewertungsgestaltungen nach HGB, EStG und IFRS .....	565
VII.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bewertung einzelner Posten nach HGB, IFRS und EStG .....	575
<b>E.</b>	<b>Der Bilanzansatz dem Ausweis nach</b> .....	593
I.	Grundsätzliches zum Bilanzausweis .....	593
II.	Bilanzausweis nach HGB .....	594
1.	Grundsätze für den HGB-Bilanzausweis .....	594
a)	Allgemeine HGB-Ausweisgrundsätze .....	594
b)	Spezielle HGB-Ausweisgrundsätze für Kapitalgesellschaften und haftungsbegrenzte Personengesellschaften .....	595
ba)	Darstellungstetigkeit .....	595
bb)	Vergleichbarkeit .....	595

bc) Mitzugehörigkeitsvermerk .....	595
bd) Ergänzung bei mehreren Geschäftszweigen .....	595
be) Gliederungserweiterung .....	595
bf) Gliederungsanpassung .....	596
bg) Postenzusammenfassung .....	596
bh) Leerpostenverzicht .....	596
2. Strukturmerkmale der HGB-Bilanzgliederung .....	596
a) Vertikale Bilanzgliederung nach HGB .....	596
b) Horizontale Bilanzgliederung nach HGB .....	597
3. Gliederungsschemata für die HGB-Bilanz .....	598
a) Allgemeine Regelschemata .....	598
aa) Grobformat .....	598
ab) Kleinstformat .....	599
ac) Kleinformat .....	600
ad) Mittelformat .....	600
ae) Großformat .....	600
b) Zusätzliche Posten zum gesetzlichen Regelschema .....	604
c) Geschäftszweigspezifische Schemata .....	606
d) Besondere Gliederungsteile .....	606
da) Anlagenspiegel .....	606
db) Eigenkapital- und Rücklagenspiegel .....	608
dc) Verbindlichkeitenspiegel .....	608
dd) Unter-Bilanz-Ausweis .....	610
4. Ausweiswahlrechte .....	613
a) Bedeutung von Ausweiswahlrechten .....	613
b) Einzelne Ausweiswahlrechte .....	613
III. Bilanzausweise nach internationalen Standards .....	613
1. Mindestgliederungspositionen .....	613
2. Vertikale Gliederung .....	614
3. Horizontale Gliederung .....	617
4. Ausweiswahlrechte .....	617
5. Mustergliederungen nach IFRS .....	618
a) Bilanzschema .....	618
b) Überleitungsrechnung für das Anlagevermögen (Anlagenspiegel) ..	619
c) Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	619
IV. Bilanzausweise nach EStG .....	620
V. Standardisierung der Bilanzdarstellung zur Übertragung .....	622
1. XBRL™ als Reporting-Standard .....	622
2. Elektronische Einreichung beim Bundesanzeiger („Offenlegung“) . . . .	623
3. Elektronische Übertragung an Kreditinstitute („Digitaler Finanzbericht“) ..	627
4. Elektronische Übertragung an die Finanzverwaltung („E-Bilanz“) . . . .	629
VI. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bilanzausweise nach HGB und IFRS .....	633

<b>F. Nachträgliche Veränderung der Bilanzansätze nach HGB, IFRS und Steuerrecht</b> .....	635
I. Bilanzänderung und Bilanzberichtigung .....	635
II. Nachträgliche Veränderung unzumutbarer Bilanzansätze .....	637
1. Änderung fehlerfreier Bilanzen (Bilanzänderung i. e. S.) nach HGB ...	637
a) Bei Personenunternehmen .....	637
b) Bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften .....	637
2. Bilanzänderungen nach IFRS .....	638
a) Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	638
b) Änderung von Schätzungen .....	640
3. Steuerrechtliche Bilanzänderung .....	641
III. Nachträgliche Veränderung unzulässiger Bilanzansätze .....	642
1. Änderung fehlerhafter Bilanzansätze nach HGB (Handelsrechtliche Bilanzberichtigung) .....	642
a) Allgemeines .....	642
b) Besonderheiten bei Personenunternehmen .....	643
c) Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften ..	644
2. Fehlerberichtigung (Bilanzberichtigung) nach IFRS .....	646
3. Änderung fehlerhafter Bilanzansätze nach EStG (steuerrechtliche Bilanzberichtigung) .....	647
 <b>Weiterführendes Schrifttum zur Bilanzierung nach den Normensystemen HGB, IFRS und EStG</b> .....	653
1. HGB-Handelsbilanz .....	653
2. HGB-Bilanzrechtsreform/-modernisierung .....	654
3. Steuerbilanz .....	656
4. HGB-Handelsbilanz und Steuerbilanz .....	657
5. Internationale Rechnungslegung (IFRS) .....	658
6. Handelsbilanz und IFRS .....	660
7. Steuerbilanz und IFRS .....	661
8. HGB-, IFRS- und EStG-Bilanzen .....	661
 <b>Stichwortverzeichnis</b> .....	663